

Josef Viethen jun. entwirft den Erweiterungsbau Waldenrath

Architekt von Geburt an

Das Architektenbüro Viethen wurde 1953 von Dipl.-Ing. Josef Viethen sen. gegründet und wird seit 1995 von ihm und seinem Sohn Josef Viethen jun. in Partnerschaft geführt. Das gemeinsame Büro befindet sich am Standort Erkelenz. Im gesamten Kreis Heinsberg bietet Josef Viethen jun. seine Leistungen rund ums Haus an, aber auch in den benachbarten Städten und Gemeinden des Kreises Heinsberg bis nach Aachen, Krefeld, Düsseldorf und Köln. Insgesamt beschäftigt das moderne Familienunternehmen sechs erfahrene Architekten, zwei Bauzeichner, zwei Sekretärinnen und bildet stets einen Auszubildenden zum Bauzeichner aus.

Das Architekturbüro Viethen beschäftigt sich mit der Planung, Ausschreibung und Bauleitung von Gebäuden und Vorhaben aller Art, beteiligt sich an Wettbewerben und Workshops, berät bei der Wahl des Grundstücks, entwickelt Projekte, erfüllt Aufträge als Projektsteuerer und erstellt Schadens- und Wertgutachten.

1989 folgte Josef Viethen jun. seinem Ziel und kehrte nach seinem Studium in seine Heimat Erkelenz zurück. „Das Büro meines Vaters war schon immer in unserem Haus. Ich bin damit groß geworden!“, erzählte Viethen jun. während des Interviews und berichtete, wie das Erstellen von Bauplänen seine Kindheit prägte. Da Mathematik und Kunst schon immer zu seinen Lieblingsfächern gehörten, hatte er sich nach seinem Abitur für das Studium der Architektur entschieden. Aus einem anfänglichen Probieren, war ihm schnell klar, dass er mit diesem Studiengang die richtige Wahl getroffen hat. Das freie Entwerfen, die idealistische Ader während des Studiums und die Idee



Josef Viethen jun.: „Ich baue nicht mein Haus, sondern das Haus des Bauherrn!“

die Welt zu verbessern in Verbindung mit künstlerischen Handeln, bestätigten dem jungen Architekten, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. „Es handelt sich um das schönste Studium der Welt!“, so Josef Viethen jun. Seine Abschlussarbeit handelte vom Neubau der Elisenherne. Ein anscheinend angenehmes Thema, denn zur Vorbereitung musste Josef Viethen einige andere Thermalbäder besuchen und testen, um Erfahrungen zu machen und Ideen für seine Arbeit zu bekommen. Später, nach dem Studium, mit Übernahme der Arbeit in der eigenen Firma, zeigten sich schnell die wahren Seiten dieses Berufs. Es ist immer wieder eine nervenaufreibende und verantwortungsvolle Tätigkeit, die die Mitarbeiter und vor allem die Inhaber eines Architektenbüros aufs Neue fordern. Der Kostenfaktor ist auch bei der Vorbereitung und Umsetzung immer das wichtigste Thema. Kunst und Idealismus stehen oft an zweiter Stelle. Architekten müssen

täglich den Spagat zwischen Kosten, Aussehen des Gebäudes und den Wünschen des Bauherrn bestehen. So erfreuen sich Josef Viethen sen. und jun. mit ihrem Team immer wieder an den zufriedenen und lachenden Menschen, wenn ein Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde. Josef Viethen jun. äußerte: „Daraus ziehe ich meine Kraft weitere Projekte zu begleiten!“. In der Vorbereitung für ein solches Bau-Projekt, lernten sich Marcel Ballas und die Herren Viethen kennen. Schnell war gegenseitige Sympathie gegeben. Nachdem die Konditionen geklärt waren bekam das Architektenbüro Viethen den Auftrag des Erweiterungsbaus in Höngen. Nach gelungener Fertigstellung, ist der Anbau heute bereits einige Monate bewohnt und dient den Bewohnerinnen und Bewohnern als Zuhause. „Der besondere Reiz ein Alten- und Pflegeheim zu planen, ist das spätere intensive Leben in den Gemäuern!“ erläutert Viethen jun. „Bei einem solchen Vorhaben ist es noch schwieriger, Nutzen, Aussehen, Kosten und die starke Reglementierung durch die Behörden miteinander zu

vereinbaren!“ So wird noch in diesem Jahr das Architektenbüro die Alten- und Pflegeheim St. Josef gGmbH dabei begleiten, einen Erweiterungsbau in Waldenrath zu verwirklichen. 22 Seniorinnen und Senioren sollen in den neuen Räumen einen ruhigen und mit Freude verbundenen Lebensabend verbringen. Ein kleiner Wohnbereich wird als Wohngruppe dienen, wo Menschen mit einer Demenzerkrankung nach einem bereits in Höngen umgesetzten Wohngruppenkonzept geschützt wohnen können.

Während des Interviews mit Herrn Viethen jun. spürte man bei seinen Erzählungen immer wieder die Begeisterung für die von ihm gestalteten Objekte. Obwohl der Kostenfaktor, wie bereits erwähnt, eine wichtige Rolle bei der Planung und Umsetzung eines neuen Gebäudes spielt, brachte er trotzdem immer wieder seine künstlerische Ader im Interview zum Ausdruck. Das Wort Architekt leitet sich aus zwei griechischen Wörtern ab, diese bedeuten Ursprung, Grundlage und Kunst. Im Altgriechischen bedeutet Architekt Baukünstler und oberster Handwerker. Diese Übersetzung spiegelt seine Person und die Idee des Architektenbüros Viethen. Jedes Bauwerk soll nach den möglichen finanziellen Mitteln ein kleines Kunstwerk sein, wobei die Funktionalität nie außer Acht gelassen wird. Es müssen nicht immer die Millionen Euro teuren Projekte sein, die eine Herausforderung für den Architekten und sein Team darstellen. Feinheiten und Besonderheiten mit dem Bauherrn eines Einfamilienhauses zu erarbeiten, kann mindestens genau so spannend sein.

„Jedes Projekt fordert mich und mein Team aufs Neue. Jeden Kunden werden wir individuell begleiten. Wir versuchen täglich aufs Neue, die Wünsche und Bedürfnisse zu realisieren!“, so Viethen jun..



Vor dem Firmengebäude in Erkelenz.

Seniorenwohnanlage Birgden wächst

Aufgrund von stetigen Nachfragen nach Seniorenwohnungen in Birgden, werden die bestehenden Kapazitäten erweitert. Schon im September soll Baubeginn für weitere 15 Wohnungen sein. In der unmittelbaren Nachbarschaft zur „Alten Mühle“ entstehen vornehmlich kleine

Wohnungen für Einzelpersonen, da hier der Bedarf am Höchsten ist. Die Grundstücksgesellschaft J.U.T.E. als Bauherr und unsere gGmbH als Dienstleister freuen sich im nächsten Jahr, angedacht ist die Fertigstellung für Mai/Juni 2009, viele weitere Mieter begrüßen zu dürfen.